

Campus Bote

– von Schülern für Schüler



Schülerzeitung des Evangelischen Schulzentrums Bad Döben | 1. Jahrgang | Nr. 2 | Juli 2022

Letzte Rettung für rumänische Straßenhunde Spenden aus Kuchenbasar sind angekommen

(CB). Vor einigen Monaten haben wir im sozial-diakonischen Profil die Aufgabe bekommen, eine soziale Organisation vorzustellen. Gemeinsam überlegten wir, welche das sein könnte und wie wir diese am besten unseren Mitschülern näherbringen. Durch einen Instagram-Account, den Amelie schon seit längerem verfolgte, sind wir auch ziemlich schnell fündig geworden. Und zwar trägt sie den Namen: „Tiernothilfe.Zweite Chance e.V.“.

Sie ist eine Organisation, die sich seit zwei Jahren in Rumänien um misshandelte, verletzte oder ausgesetzte Hunde kümmert. Insgesamt bietet das Tierheim Platz für 100 Hündinnen und Rüden. Ein weiteres wichtiges Ziel der Tiernothilfe ist es, die Hunde, die wieder fit genug für eine Reise sind, nach Deutschland zu bringen und sie dort auch zu vermitteln – sei es an verschiedene Haushalte oder an



Amelie und Leonie mit den gesammelten Spenden
Foto: privat

Pflegestellen.

Als wir von dieser tollen Arbeit gehört haben, wussten wir sofort: Wir wollen unbedingt selbst aktiv handeln und nicht nur eine PowerPoint ausarbeiten! Also setzten wir uns zusammen und überlegten, wie wir gemeinsam Geld eintreiben könnten, denn unser Ziel

war es nun, die Organisation mit Sachspenden zu unterstützen. Gemeinsam als Schülerschaft, die im sozialen Profil beteiligt sind, sammelten wir nun durch die verschiedenen Kuchenbasar-Aktionen Geld für die Ukraine, für ein Obdachlosenprojekt und für unser eigenes Projekt. Das Geld, was wir schließlich ein paar Wochen später eingesammelt hatten, teilten wir durch drei und somit kamen für unser Projekt ganze 250 Euro zusammen.

Vielen lieben Dank auch nochmal an euch Schüler, dass ihr so fleißig Kuchen und Waffeln gekauft habt, an alle Schüler des sozialen Profils und auch ein dickes Dankeschön an Frau Kursawe, die uns die ganze Zeit mit Rat und Tat beiseite stand.

Amelie und Leonie (10/1)

Weitere Infos: www.esz-baddueben.de
www.tiernothilfe-zweite-chance.de/patenschaft

250 Euro für den Campus Boten Schülerzeitung bekommt Förderung

(CB/ag/rh). Eine Schlagzeile im Lokalteil der Leipziger Volkszeitung hat uns kürzlich positiv überrascht. In dem Bericht ging es um unsere Redaktion, schließlich erhielt unsere Schulzeitung nach Antrag des Evangelischen Schulzentrums eine Förde-

rung in Höhe von 250 Euro vom Sächsischen Kultusministerium – als eine von nur zwölf Schulredaktionen im gesamten Freistaat. Wir freuen uns sehr über diesen großzügigen Zuschuss und fühlen uns geehrt, einer der wenigen Glücklichen zu sein.

„Ziel unserer Starthilfe ist es, Schülerinnen und Schüler zu ermuntern, selbst journalistisch tätig zu werden“, erklärte Kultusminister Christian Piwarz, der sich bei seinem Besuch Anfang Mai auch eine der 400 Erstaussagen sicher-

Vielen Dank Viele Vorschläge und Mandalas

(CB/bb). Wie ihr am Titel sicher seht, ist die „Schülerzeitung ohne Namen“ Geschichte. Uns erreichten sehr viele Namensvorschläge. Dafür ein großes Dankeschön. Einige haben es in die engere Auswahl geschafft, wie z. B. „SchülerExpress“, „Schule für ALLE“ (SFA) und „Eva Schulzeit“. Am meisten überzeugte uns jedoch „Campus Bote“, weil in der Durchwehnaer Straße ein neuer Schulcampus entstehen und es diese Schülerzeitung auch noch lange geben soll. Darüber hinaus wurden wir überhäuft mit vielen bunten Mandalas. Eine kleine Auswahl schaffte es in die Zeitung. Diese findet ihr auf Seite 7.

Ihr merkt, dass unsere Zeitung dicker geworden ist. Damit das so bleibt, freuen wir uns immer über weitere interessante Themen von euch. Unseren Briefkasten findet ihr unten gegenüber vom Schulclub.

Eure CB-Redaktion



Besuch aus hohem Hause

Kultusminister Christian Piwarz besuchte ESZ

(CB/bb/rh/nh). Anfang Mai kam der sächsische Kultusminister Christian Piwarz nach Bad Dübener Kurstadt und verschaffte sich einen Einblick von den modernen Bildungseinrichtungen der Kurstadt. Dabei stattete er auch unserer Schule einen Besuch ab. Schülersprecherin Hermine Voigt und Lucy Tischer von der Schülerfirma stellten Piwarz das Haus vor. Nach dem Foyer besichtigte er die Mensa, gefolgt vom Cluster 7, dem Physiklabor und der Dachterrasse. Abschließend ging es, angeführt von Geschäftsführer Gisbert Helbing, noch auf die Hörsaal-Baustelle. „Ich bin beeindruckt“, staunte Minister Piwarz nach seinem Rundgang.



Sachsens Kultusminister Christian Piwarz (m.) wurde am ESZ von Geschäftsführer Gisbert Helbing, Schulleiterin Doreen Model, Schülersprecherin Hermine Voigt und Lucy Tischer von der Schülerfirma „Naturkultour“ begrüßt. Fotos: (CB) Phillipp



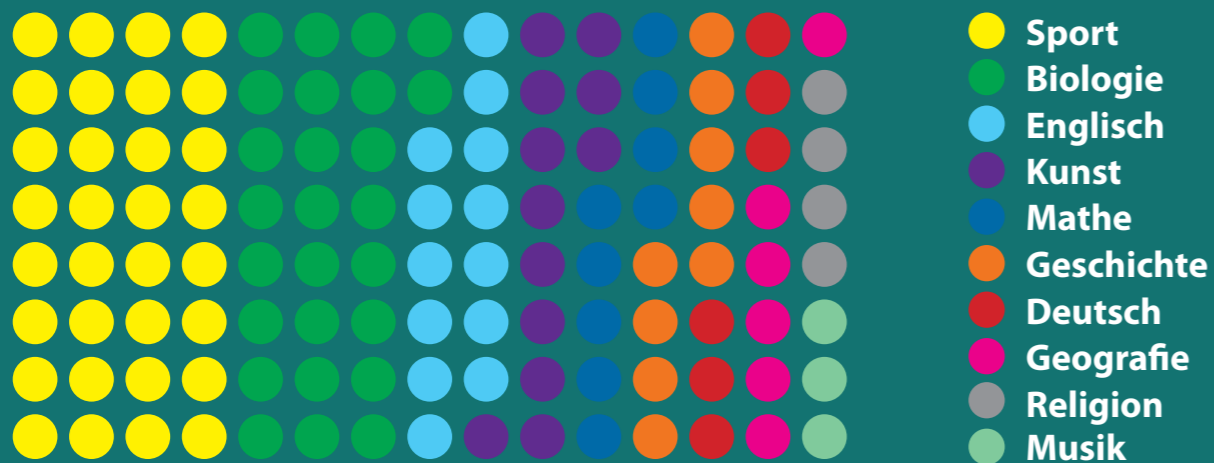
Bürgermeisterin Astrid Münster sprach über die geplanten Veränderungen auf dem Schulcampus.



Hermine Voigt und Lucy Tischer führten Christian Piwarz durch das Schulgebäude, unter anderem auch durch die Mensa.

Nachgehakt – die Schülervumfrage des Campus Boten

Was ist euer Lieblingsfach?



Befragt wurden 120 Schüler aus verschiedenen Klassenstufen!

KiKA drehte mit Sechstklässlern

Trendcheck noch heute bei YouTube zu sehen

(CB/bb/ag). Aufgrund der Anfrage eines unserer Sechstklässler besuchte der Fernsehsender KiKA mit Moderator Ben unsere Schule Anfang Mai für etwa zwei Stunden. Entstehen sollte ein rund zehnminütiger Beitrag für den Trendcheck der Sendung „KiKA LIVE“. Ausgestrahlt wurde sie am 14. Mai, um 20 Uhr. Aber anschauen könnt ihr es euch jederzeit auf YouTube („KiKA LIVE – Trendcheck Mai 2022 | Mehr auf KiKA.de“).

Wie der Name schon verrät, wurden auch mit unseren 6. Klassen einige aktuelle Trends gecheckt. So redete die 6/1 zum Eurovision Song Contest, der passend am 14. Mai stattfand. Die 6/2 beschäftigte sich mit den Lieblingsliedern. Top oder Flop hieß es bei der 6/3. Hier ging es um Energiesparen und andere Themen, wie beispielsweise ein Tag lang ohne Handy und Streamingdienste sowie Nagellack auch für Jungs.



Ein Filmteam von KiKA drehte Szenen auf unserem Schulhof. Screenshot: KiKA

Bald meckert's (auch) neben dem Schulhof

Bau eines Ziegenstalls hat begonnen

(CB/bb/ag/rh). Hinter dem Schul-Parkplatz entsteht derzeit eine neue Attraktion. Dabei handelt es sich um einen Ziegenstall, der in Kooperation mit dem gleichnamigen Ganztagsangebot unter der Leitung von Udo Reiss gebaut wird. Die ersten Mieter stehen bereits in den Startlöchern. Die beiden weißen, einjährigen Ziegenböcke Lolek und Bolek „wohnen“ aktuell in Krippenhna bei Annika Meckel und freuen sich schon sehr auf ihr neues Zuhause. Wie kam es zu dieser Idee? Vor einer Weile haben die Schüler Wünsche für die Gestaltung des Schulhofes zusammengetragen. Diese wurden im Schülerparlament gesammelt und abgewogen. Viele Schüler wünschten sich Tiere für den Schulhof. Die

Wahl fiel letztendlich auf Ziegen, da im Werbeslogan der Kurstadt „Bock auf Bad Dübener Kurstadt“ die beiden Ziegen vom Rathausturm abgebildet sind. Erste Berührungspunkte mit Ziegen gab es für

einen oder anderen bei einem früheren Grundschulprojekt im Zirkuszelt. Die Idee ist, dass man die Ziegen beispielsweise auf



Die beiden Ziegen Lolek und Bolek „wohnen“ aktuell in Krippenhna. Sie sind schon ganz gespannt auf ihr neues Zuhause.

Foto: privat

Auf die Plätze, fertig, snacken!

Neuer Kiosk auf dem Schulhof eröffnet



In jeder Mittagspause öffnet der Kiosk seine Rollos.

Foto: (CB) Grupe

(CB/bb/ag). Kurz nach Ostern eröffnete unser Kiosk auf dem Schulhof. Seitdem versorgt er in jeder Mittagspause von 12.00 bis 12.45 Uhr die Schülerinnen und Schüler, die Lust auf eine kleine Stärkung haben. Es gibt leckere Getränke, beispielsweise „Durstlöscher“, „Dirtea“, Apfelschorle und Wasser, aber auch kleine Snacks, wie Kinderschokolade, Bueno, Knoppers, Kinder

Country oder auch das sehr beliebte Esspapier. Gelegentlich gibt es auch mal etwas Besonderes. So konnten auch schon leckere Hotdogs begeistern. Betrieben wird der Kiosk von verschiedenen Oberschülern ab Klasse 7 im Rahmen des WTH-Unterrichts, die Lust haben, auch hinter dem Verkaufstresen zu stehen. Von diesen Schülern wurde das Häuschen auch errichtet.

ESZ war beim Stadtfest aktiv

Gesundheits- und Aktivmesse, „Bad Düben läuft!“ und Flashmob am Sonntag

Viele Kinder, unter anderem auch aus unserer Grundschule (türkise Shirts auf der rechten Seite), nahmen wieder am traditionellen Stadtlauf teil.



Darf zum Stadtfest nicht fehlen: Das Berliner Riesenrad lieferte den zahlreichen Besuchern einen wunderschönen Ausblick über die Stadt.

Unser Schulbegleiter Mike Erler brachte am Sonntagmittag den Zuschauern eine kleine Choreografie in Form eines tänzerischen Flashmobs bei.



Foto: (CB) Phillipp

Am Gymnasium gibt er den Takt vor

Lehrer vorgestellt – Folge 2: Leonart Schmitt

(CB/bb/ag/rh). Dass er einmal Lehrer wird und junge Leute unterrichtet, hätte Leonart Schmitt früher einmal nicht gedacht. Ursprünglich wollte er in die Fotografie-Richtung gehen oder Medienwissenschaften studieren. Da er keinen Platz fand, entschied sich der gebürtige Kasseler für ein Lehramtsstudium. Früher arbeitete er ehrenamtlich in kirchlichen Jugendgruppen und wusste daher, dass er gut mit Jugendlichen umgehen kann. Eine Zusage bekam Schmitt in Leipzig. Nach Referendariat in Eilenburg war er auf Jobsuche, da staatliche Schulen in Sachsen kaum noch Lehrkräfte einstellen. Der Nord-



Religions- und Englischlehrer Leonart Schmitt spielt in seiner Freizeit gern Gitarre. Foto: (CB) Bungert

hesse schaute sich daraufhin auf dem Land um und wurde auf das ESZ aufmerksam. Geschäftsführer Gisbert Helbing meldete sich sofort zurück und war somit auch der Erste. Bereut hat der Religions- und Englischlehrer den Schritt nach Bad Düben nie: „Die

Lockerheit, das angenehme Arbeitsklima und die guten technischen Bedingungen für Schüler und Kollegium gefallen mir.“

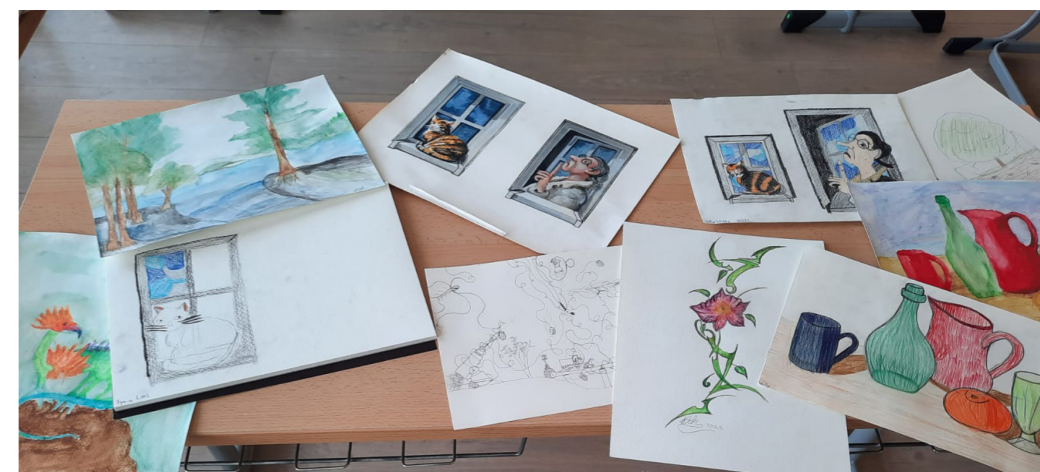
Mittlerweile fungiert Leonart Schmitt nicht nur als Klassenlehrer der 6/1, sondern auch als Abteilungsleiter des Gym-

nasiums. Somit ist er für zahlreiche Dinge verantwortlich, so beispielsweise Klassenwechsel von der Oberschule auf das Gymnasium, die Besondere Leistungsfeststellung der Zehntklässler sowie das „Schleifenjahr“. Obwohl er kein Musiklehrer ist, spielt Musik eine wichtige Rolle in Schmitts Freizeit. Er spielt E-Gitarre und besucht gern Konzerte. Außerdem verbringt er viel Zeit in der Natur – beim Radfahren oder Campen. Zum Schluss haben wir ihn gefragt, welches Tier er gern wäre. Seine Antwort: ein Otter. „Eine Mischung aus Faultier und Löwe“, schmunzelt er.

Heidemaler gibt Leidenschaft weiter / Ausstellung geplant

GTA vorgestellt – Folge 2: Malerei mit Bernd Garbe

(CB/bb/rh/nh). „Das Besondere ist, meine Erfahrungen der jüngeren Generation vermitteln zu können“, sagt Bernd Garbe. Der Tornauer, der selber seit seinem 9. Lebensjahr leidenschaftlich gern malt, gibt seit diesem Schuljahr sein Wissen am Evangelischen Schulzentrum weiter – im Ganztagsangebot (GTA) „Malerei“. Udo Reiss sprach den in der Dübener Heide bekannten Künstler an, ob er nicht einen



Bernd Garbe schaut bei Lilly Wilde (l.) und Fynja Lenz über die Schulter. Es entstehen viele unterschiedliche Motive.

Fotos: (CB) Heuschneider

Kurs leiten möchte. Die Arbeit mit Kindern habe ihn sehr angesprochen. „Ich male seit über 50 Jahren, wurde damals beim Heidemaler Wolfgang Köpfe im Malzirkel angemeldet. Die Faszination hat mich seitdem nie losgelassen“, verrät er. 30 Jahre lang arbeitete er als Schriftensmaler. Seit 2016 ist er freiberuflich tätig. Nun finden sich wöchentlich bis zu fünf junge Schülerinnen und Schüler zusammen und zeichnen hauptsächlich mit Bleistift. Wenn es das Bild hergibt, werden auch Bunt- und Aquarellstifte verwendet.

Die Motive fallen dabei sehr unterschiedlich aus. Diese richten sich nach den Wünschen der Kursteilnehmer. Von Landschaften über Gesichter bis hin zu Tieren und anderen kreativen Sachen ist alles dabei. Das Ziel des GTA-Kurses ist eine Präsentation der entstandenen Bilder in Form einer Ausstellung zum kommenden Tag der offenen Tür. „Ich male zu Hause auch sehr gern und habe mich deshalb für diesen Kurs entschieden. Ich bereue es auch nicht“, sagt Lilly Wilde aus der 5/2.

Paten gesucht! Stühle im Hörsaal werden aufbereitet

Name fehlt noch / Große Feier im Jahr 2024 geplant

(CB/bb). Die Arbeiten am Hörsaal stehen kurz bevor. Die Baugenehmigung für die Sanierung ist nach langem Warten endlich da. Geplant ist eine Vergrößerung der Bühne mit einem zusätzlichen Anbau sowie die Errichtung einer Open-Air-Tribüne. Die ungefähr 370 alten Klappstühle aus Holz sollen aufgrund des tollen Retro-Stils erhalten bleiben und werden bereits aufbereitet. Pro Stuhl kostet das Abschleifen und Lackieren rund 400 Euro. Um diese hohe Summe zahlen zu können, brachte der Förderverein die Idee von Stuhlpatenschaften ins Spiel.

Jeder Interessierte, der das Projekt unterstützen möchte, zahlt 199,90 Euro. Als Gegenleistung bekommt jeder ein kleines Schild mit Namen (auch anonym möglich) an der Lehne des jeweiligen Stuhls. Der ungewöhnliche Betrag hat eine besondere Bedeutung und spielt auf 1999, das Gründungsjahr des ESZ, an.

Wenn ihr oder eure Eltern oder ein befreundetes Unternehmen euch an den Stühlen verewigen wollt, wendet euch per E-Mail an os-gym@esz-baddueben.de. Ein Name für den Bürger- und Veranstaltungssaal – so



Der Hörsaal befindet sich im Umbau. Die Stühle wurden bereits entfernt und freuen auf die Aufarbeitung.

Fotos: (CB) Grupe, Philipp

der offizielle Arbeitstitel – wird ebenfalls noch gesucht. Vorschläge nimmt die Schule gern entgegen. Die Fertigstellung des Hörsaals ist für 2023 geplant. Die Kostenschätzungen liegen aktuell bei 1,4 Millionen Euro. Im Jahr 2024 sollen nachträglich gleich mehrere Ereignis-

se, die sich zuletzt angestaut haben, groß gefeiert werden: vordergründig das 25-jährige Bestehen des ESZ, der Umzug in das Schulgebäude in der Durchwehner Straße im Jahr 2019, der Amtsantritt von Schulleiterin Doreen Model im Jahr 2020 sowie der dann fertige Hörsaal im Jahr 2023.

Erfindungen von morgen

„InnoTruck“ machte Station am ESZ

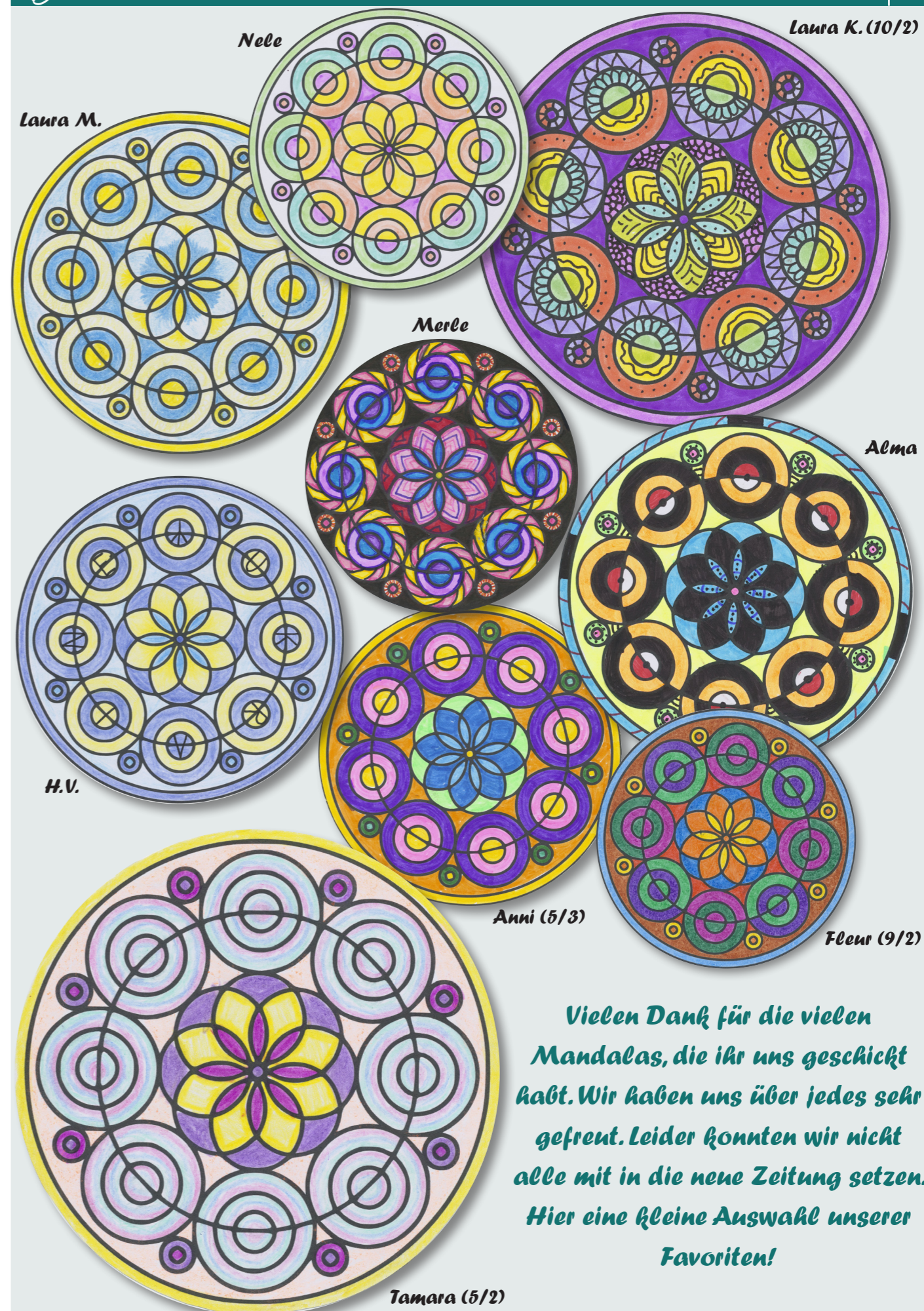
(CB/bb/ag). Anfang Mai hat der „InnoTruck“ auch uns am ESZ besucht. Dabei handelte es sich um eine mobile Erlebnisausstellung auf sechs Rädern. Darin zu sehen waren „Erfindungen von morgen“, wie es die Chemiker Florian Fischer und Sarah Bernhard nannten. Einblick erhielten

„Erfindungen von morgen“, wie es die Chemiker Florian Fischer und Sarah Bernhard nannten. Einblick erhielten



Florian Fischer führte den Schülern im InnoTruck vor, wie der Zwei-Arm-Roboter „YuMi“ funktioniert. Fotos: (CB) Philipp

alle Schüler ab Klassenstufe 7. Ausnahmsweise durfte auch die 6/3 reinschnuppern. Das Highlight war der Zwei-Arm-Roboter „YuMi“ (you and me), der auf Berührung sofort reagierte. Im Lernmodus kann man ihm mit einem einfachen Klick nahezu alles beibringen. Des Weiteren gab es unter anderem noch eine Spritze ohne Nadel, ein faires Handy und eine Feuerwehrjacke, die den Körperzustand checkt.



Vielen Dank für die vielen Mandalas, die ihr uns geschickt habt. Wir haben uns über jedes sehr gefreut. Leider konnten wir nicht alle mit in die neue Zeitung setzen. Hier eine kleine Auswahl unserer Favoriten!

Vom NaturSportBad bis zur Runde SupaGolf

4 Tipps für die anstehenden Sommerferien

(CB/bb/ag/rh). Ihr wisst nicht, was ihr in den kommenden, sechs Wochen langen Sommerferien machen wollt? Dann haben wir hier ein paar der besten Optionen für euch, damit dieser Sommer unvergesslich wird.

-> NaturSportBad

Egal ob schwimmen, chillen im Gras, einen kleinen Snack genießen oder eine besondere Übernachtung im Holzfass – das NaturSportBad im Bad Dübener Ortsteil Hammermühle bietet zahlreiche Möglichkeiten an einem Ort. Bereits bei unserer



Eltern-Generation war das Freibad sehr beliebt. Nach dem aufwendigen Umbau in den letzten Jahren erstrahlt es in neuem Glanz. Neues Highlight ist die Breitwellenrutsche.

-> Zoo oder Tierpark

Für die Tierfreunde unter euch: Ein Besuch im Zoo oder im Tierpark ist da sicher genau das Richtige. Hier könnt ihr nicht nur Tiere beobachten, sondern auch füttern und streicheln. Möglichkeiten in unserer Region finden sich beispielsweise im Tierpark Eilenburg mit dem neuen Tropicana, im Tiergarten Delitzsch mit



den zahlreichen exotischen Tieren und auch im Zoo Leipzig mit seinem beeindruckenden Gondwanaland. Immerhin handelt es sich hierbei um einen der schönsten Zoos Europas.

-> Eis essen gehen

Wie wäre es mit einer leckeren Abkühlung an warmen Tagen? Nicht nur in Bad Dübener gibt es mit dem Café Paradeplatz, dem Eiscafé Sicilia am Markt und Mary's Eisparadies im Windmühlenweg gleich mehrere Alternativen. So gibt es in

Löbnitz in der Eisdiele Matteo sogar veganes Eis.

-> SupaGolf im Kurpark

Für die, die gern aktiv etwas mit Freunden oder Familie in der Natur unternehmen wollen, ist SupaGolf sicher gut geeignet. Die Anlage befindet sich im Bad Dübener Kurpark, dem ältesten Bürgerpark Deutschlands, den man so auf ganz neue Art und Weise entdecken kann. Das Equipment sowie die Anmeldung erfolgt über das VitalCenter im HEIDE SPA. Und dann kann es auf die neun Bahnen gehen. Wer die wenigsten Schläge braucht, gewinnt.



KREATIVES & LUSTIGES

Fritzchen zum Lehrer: „Wissen Sie eigentlich, wie man einen Dummkopf neugierig macht?“

Lehrer: „Nein, wie denn?“

Fritzchen: „Ich erzähle es Ihnen morgen.“

Wo stellt sich ein Mathematiker hin, wenn es kalt ist? In die Ecke, denn da sind es 90 Grad.

Impressum

Campus Bote

Herausgeber:

Evangelisches Schulzentrum
Bad Dübener
Durchwehnaer Straße 61
04849 Bad Dübener
Tel.: 034243 / 712990
www.esz-baddueben.de
osz-gym@esz-baddueben.de

Redaktion:

Nielya Heuschneider (nh)
Ariane Grupe (ag)
Ben Bungert (bb)
Richard Hickmann (rh)

GTA-Leiter:

Kevin Phillipp

Auflage:

400 Stück

Erscheinungsweise:

einmal im Quartal

Letztens im Zoo...

Schild: Bitte die Ziegen nicht füttern, da sie von Natur aus kein Sättigungsgefühl haben.

Da war der Moment, wo ich realisiert habe: Ich bin eine Ziege!

Fritzchen: „Darf ich ins Schwimmbad? Das 3-Meter-Brett wird eröffnet.“

Mutter: „Ja.“

Fritzchen kommt mit einem gebrochenen Bein zurück. Am nächsten Tag: „Mutti, darf ich ins Schwimmbad? Das 10-Meter-Brett wird eröffnet.“

Mutter: „Ja.“

Fritzchen kommt mit zwei gebrochenen Beinen zurück. Am nächste Tag: „Mutti, darf ich ins Schwimmbad? Das Wasser wird eingelassen.“

Sportlehrer: „Wir machen jetzt Dehnübungen.“

Fritzchen: „Richtig heißt es ‚die Übungen‘.“

„Rate mal, was das ist“, sagt Fritzchen zu seiner großen Schwester. „Es ist zwei Zentimeter groß, hat einen abgeflachten Körper und Klammerbeine mit Endklauen.“ – „Keine Ahnung. Sag schon!“ – „Ich weiß es auch nicht, aber es krabbelt auf deinen Nacken.“

FRAGEN

1. Wie lautet die Abkürzung für Evangelisches Schulzentrum?
2. Wie heißt die Schulleiterin?
3. Wo bekommen die Schüler Essen?
4. Wie heißt die Schülersprecherin mit Vornamen?
5. Welche Farbe hat der Spint mit der Nummer 27863 (2. Etage)?
6. Was hängt in jeder Etage?
7. Welches Tier hängt im Foyer?
8. Spruch in der Mensa: Dass es sättigt die durstige und die Hungrigen füllt mit Gutem
9. Wieviele 7 stehen auf Herr Helbings Kennzeichen?
10. Welches Fachkabinett befindet sich im 4. Stock?
11. Wo sitzt Herr Steiner?
12. Welche Tiere kommen in den schuleigenen Stall?

Lösungswort: _ _ _ _ _

